

Das lxxxiii blat

Des vorgenanten zwey-
zigsten tags an samnt be-
nedicten aubendt nach der
vesper do stach herzog fri-
derich vonn österreich mit
dem jungen grauff Frideri-
chen von Cplin auf de in-
nern aussern veld vmb ett-
we vil clamat. vnd meint
man er thät es darumb dz
man dz enweg reitten bau-
pste Johannis dester min-
der achtete. Vnd do er ge-
leich verbunden het. vnd
der grauff auch verbunde
het. vnd ee das der sich ge-
schabe. do kam zu herzog
friderichen seiner diener ei-
ner genaunt meister Ulrich
saldenhorn lerer der geist-
lichē recht von walsse bür-
tig der raunet jm in den he-
lem wie das baupst Johan-
nes enweg wär. Doch do
voltieng der sach. vnd ver-
lor herzog friderich die rü-
ge vnd klamat. vnd rait
an stet in die stat in eynes
juden haus in der wammen.
vnd sant vō stundan nach
seinem öhem grauff Johan-
sen von Lupffen d vermer-
cket anstet dye sach. vnd
wolt mit zu jm kōmen. vñ
embot jm het er ein sölliche

sach on in angefangen dz
er sy dann on in auch auß-
richte Do kam zu jm hants
Trucksah von diessenhof-
fen genaunt Mollle sein die-
ner vnd sahe in an. vnd
sah das er erschrocken w3
vnd handlet in übel mitt
wortten. vnd sprach ic er-
schrockner herz was habt
ic gethan. vnd warf in bal-
de auff ein pfard vnd nam
er auch eines. vnd mit mee
dann einen knaben mit inē
vnd ritten zu augustiner
thore auß. vnd den graben
vmbhin. gen Schaufbau-
sen dem baupst nach. Vnd
den selben aubent vnd in d
nacht vnd frū morgens do
ritten vnd giengen enweg
dem baupst nach die dann
zu jm gehörten. Vnd war-
de doch des außziehens So
vil das vnser herze der R. ö-
misch künig des innen war-
de. darnach rittent sy nicht
mer als offentlich als vor-
dann sy entsassen inen vnd
vorchtent sy wurden auff
dem weg darwider geworf-
fen.

Als wie sy stachend vñ
dest du hyenach gemaulet
an dem lxxxv. blat.

U no